

OFFENTLICHE BRUNNEN UND DENKMÄLER.

493

lud man einige hervorragende Künstler zur Betheiligung noch besonders ein. Das Preisgericht bestand aus fünf ausübenden Künstlern und Kunst Kennern*). Unter den achtzehn Bewerbern erhielt der an der Kunstschule in Karlsruhe wirkende Professor Moest den ersten Preis, der in der Uebertragung der Ausführung bestand. Den Professoren Zumbusch in München und Begas in Berlin, deren interessante Modelle jetzt in der städtischen Alterthümersammlung aufgestellt sind, wurden für ihre Arbeiten je ein zweiter und dritter Preis zuerkannt. Der bildnerische und ornamentale Schmuck, zu dessen Herstellung der Kaiser und der Grossherzogeine Anzahl erbeuteter Geschützrohre überliessen, wurde in der Professor Lenzschen Bildgieesserei in Nürnberg gegossen, während die Granitarbeiten von dem hiesigen Bildhauer Lurati hergestellt sind. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 85,000 Mark.

Am 3. October 1876 wurde das Denkmal dieses Postament. Dieses ist bekrönt von der auf einer Halbkugel stehenden Siegesgöttin mit dem Lorbeerkränze in den erhobenen Händen. Die dem Unterbau über Eck vorgelagerten gerundeten Postamente tragen vier Kriegergestalten verschiedener Waffengattungen, von denen drei den Vertheidigungskampf versinnbildlichen, während der vierte, ein Artillerist, zu Tode getroffen, zusammenbricht. In das Postament sind vier Bronce tafeln mit Inschriften eingelassen, während die Ecken mit jugend-



Städtischer Brunnen in Haslach.

*) Dr. E. Haehnel, Dresden; Prof. W. Lübke, Stuttgart; Prof. E. Magnus, Berlin; Hofmalers Pecht, München und Prof. G. Semper, Wien.